

Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**

vom 05.11.2024

im im Zentrum für Arbeit, Soziales und Jugend in Wittmund, Dohuser Weg 34, Raum Harlingerland

Anwesend:

Vorsitzender

Ihnen, Enno

Mitglieder

Engelbrecht, Arthur

Vertretung für Herrn Torsten Becker

Gierszewski, Olaf

Ihnken, Werner

Vertretung für Herrn Erwin Freimuth

Lohfeld, Hans-Hermann

Lübben, Simon

Mandel, Roswita

Vertretung für Frau Petra Feldmann

Maus, Ulrike

Vertretung für Frau Doris Stehle

Zart, Kurt

Sachverständige(r)

Kirchhoff, Hans-Günther

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Börgmann, Marco

Börgmann, Wiebke

Lütkeemeier, Claudia

Klöker, Ralf

Hennig, Ilona

Protokollführung

Janssen, Thea

Fehlend:

Mitglieder

Becker, Torsten

Frerichs, Gerhard

Mitglieder mit beratender Stimme

Wigge, Frank

Sachverständige(r)

Remmers, Lars

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Landrat, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Vertreterin der Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 02.05.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 02.05.2024 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 6 Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) sowie des Sozialpsychiatrischen Plans (SpP) des Landkreises Wittmund Vorlage: 0100/2024

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Dr. Helmer ist seit dem Sommer neue Leiterin des sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises Wittmund. Sie stellt anhand der anliegenden Präsentation das Team und die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes vor. Das Verfahren nach dem Niedersächsischen PsychKG wird ebenfalls vorgestellt. Die Fallzahlen nehmen kontinuierlich zu. Dementsprechend lang sind auch die Zeiten, die Betroffene auf einen Termin bei einem Psychologen bzw. Psychotherapeuten warten müssen. Der sozialpsychiatrische Dienst versucht für die langen Wartezeiten eine Überbrückungshilfe für die Klienten zu sein. Der sozialpsychiatrische Plan für den Landkreis Wittmund gibt einen Überblick über die vorhandenen Unterstützungsangebote.

Kreistagsabgeordneter Gierszewski dankt Frau Dr. Helmer für den ausführlichen Bericht und äußert seinen Unmut über die langen Wartezeiten bei den entsprechenden Ärzten und Therapeuten.

Kreistagsabgeordnete Maus berichtet, dass Psychotherapeuten verpflichtet sind den Klienten in vier Wochen ein erstes Screeninggespräch anzubieten. Sie bittet darum den sozialpsychiatrischen Plan um niedrigschwellige Angebote, wie den Hospizdienst und das Mehrgenerationenhaus zu erweitern.

**TOP 7 Fortführung und Evaluierung der Ehrenamtsagentur
Vorlage: 0106/2024**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Möllmann, Mitarbeiterin der Ehrenamtsagentur, lässt sich entschuldigen. Der Landrat verweist hinsichtlich der Arbeitsinhalte auf die letzte Sitzung des Sozialausschusses, in der Frau Möllmann ihre Arbeit vorgestellt hat. Da die Ehrenamtsagentur erst seit gut einem Jahr ihren Betrieb aufgenommen hat, war in dieser kurzen Zeit eine Evaluation noch nicht sinnvoll und möglich. Entsprechend der Vorlage wird gebeten die Ehrenamtsagentur trotz der angespannten Haushaltslage ein Jahr weiter zu führen und in 2025 eine Evaluation durchzuführen.

Kreistagsabgeordneter Lübben lobt die gute Arbeit der Ehrenamtsagentur. Die Betreuung der Vereine und Institutionen zeuge von einem hohen Maß an Fachkompetenz.

Kreistagsabgeordneter Gierszewski lobt insbesondere den Newsletter und die Angebote. Kritisch merkt Kreistagsabgeordneter Gierszewski an, dass die Ehrenamtskarte im Landkreis Wittmund selbst kaum einen Vorteil bringt, da es nur wenige Betriebe gibt, die sie unterstützen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Ehrenamtsagentur wird zunächst für ein weiteres Jahr, bis Ende 2025, fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Evaluation gemeinsam mit den handelnden Akteuren aus Vereinen und Organisationen durchzuführen und das Ergebnis in einer Sitzung des Sozialausschusses vorzustellen.

**TOP 8 Bericht aus dem Jobcenter über das laufende Jahr und Ausblick auf die
Mittelbewirtschaftung und Maßnahmeplanung 2025
Vorlage: 0098/2024**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Lütke-meier berichtet anhand der anliegenden Präsentation über die aktuellen Entwicklungen aus dem Jobcenter und gibt einen Ausblick auf die Mittelbewirtschaftung und Maßnahmeplanung 2025.

Gekürzte finanzielle Mittel und häufig neue politische Entscheidungen prägen derzeit die Arbeit des Jobcenters. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt derzeit leicht. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist in diesem Jahr verhältnismäßig stark angestiegen, da die ukrainischen Flüchtlinge inzwischen vielfach diesen Status erreicht haben. Die Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsbeziehenden im Landkreis Wittmund liegt im Oktober 2024 bei 3 %. Die Integrationsquote liegt bei 19,4 % und ist damit die beste Quote der niedersächsischen kommunalen Jobcenter. Großes Hemmnis bei der Integration sind immer noch die mangelnden Sprachkenntnisse. Für die wenigen Sprachkurse gibt es lange Wartelisten.

Da zum 01.01.2025 die Agentur für Arbeit für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) sowie der Förderung für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden (Reha) zuständig wird, ist das Jobcenter gemeinsam mit der Regionaldirektion Emden-Leer und den dazugehörigen

kommunalen Jobcentern Leer und Aurich im regelmäßigen Austausch um den Übergang zu gestalten.

Für das kommende Jahr hat der Bund Finanzmittelkürzungen in Höhe von 654.000 € für das Jobcenter des Landkreises Wittmund vorgesehen. Um die Fixkosten für das Jobcenter-Personal zur Verfügung zu haben, werden erhebliche Umschichtungen vom Eingliederungsbudget zum Verwaltungshaushalt erforderlich, im Ergebnis werden einige Eingliederungsmaßnahmen gekürzt bzw. gestrichen werden müssen.

Kreistagsabgeordnete Maus lobt die gute Integrationsquote. Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit eines Ausbaus der Sprachkurse und ob nicht ggfls. Onlineangebote sinnvoll seien. Frau Lütkeemeier erklärt, dass es an entsprechenden Lehrkräften fehlt. Derzeit sei man dabei entsprechende Onlineangebote zu entwickeln.

Kreistagsabgeordnete Maus erkundigt sich weiter nach den geplanten Kürzungen im Eingliederungsbudget. Frau Lütkeemeier erläutert, dass man vielfach noch an laufende Verträge gebunden sei. Bei den Streichungen wäge man ab, wie erfolgversprechend die Maßnahmen seien und wie viele Klienten davon profitieren könnten.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der vorgelegten Maßnahmeplanung für 2025 wird grundsätzlich zugestimmt.
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahmeplanung umzusetzen und bei Bedarf Mittel aus dem Eingliederungsbudget in das Personal- und Verwaltungskostenbudget umzuschichten.

TOP 9 Einrichtung eines niederschweligen Beratungsangebotes für von Gewalt betroffene Personen im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0104/2024

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Börgmann verweist auf die Sozialausschusssitzungen vom Herbst 2023 und Frühjahr 2024, in denen auch schon ausführlich über das Thema beraten wurde. Die Gespräche mit dem DRK, Kreisverband Aurich e.V. haben ergeben, dass gerade im Bereich der Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) die Fallzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind. Mit den vorhandenen 23 Wochenstunden ist das Fallzahlaufkommen kaum noch zu bewältigen. Aus fachlicher Sicht wäre eine Ausweitung der BISS-Strukturen mit der Schaffung einer Beratungsstelle im Gebiet des Landkreises Wittmund die sinnvollste Alternative. Da das Land pro Polizeiinspektion nur eine BISS fördert, wäre lediglich die Bildung einer Außenstelle möglich, diese könnte mit 3.000 € jährlich gefördert werden. Aus fachlicher Sicht wäre es sinnvoll eine solche Stelle mit einer 0,5 VZÄ zu besetzen, so würden Personalkosten in Höhe von jährlich ca. 35.000 € entstehen. Zu klären wäre noch die Zurverfügungstellung von Büroräumen. Herr Börgmann sieht hier aber gute Möglichkeiten innerhalb der Liegenschaften des Landkreises.

Kreistagsabgeordnete Maus hält ein entsprechendes Angebot im Landkreis Wittmund für wichtig, hierbei wäre ein festes Beratungsangebot sinnvoll. Wegen der noch offenen Fragen sollte weiter mit dem DRK verhandelt werden, ein Start sollte daher frühestens in der 2. Jahreshälfte 2025 in Betracht gezogen werden.

Kreistagsabgeordneter Engelbrecht verweist auf die angespannte Haushaltslage. Eine Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2025 ist s. E. nicht möglich. Der entsprechende Satz sollte aus dem Beschlussvorschlag entfernt werden.

Kreistagsabgeordneter Gierszewski bittet darum in den Beschlussvorschlag aufzunehmen, dass erst ab dem 2. Halbjahr 2025 eine entsprechende Vereinbarung mit dem DRK geschlossen werden könne.

Erster Kreisrat Cassens weist darauf hin, dass auch ohne eine Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan ein Start im Laufe des Jahres 2025 möglich wäre. Entsprechende außerplanmäßige Mittel seien dann bereit zu stellen.

Nach einer 2-minütigen Sitzungsunterbrechung wird im Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Aurich e. V., weitere Verhandlungen über die Einrichtung eines niederschweligen Beratungsangebotes für von Gewalt betroffene Personen im Landkreis Wittmund ab dem 2. Halbjahr 2025 zu führen, eine entsprechende Vereinbarung zu erarbeiten und diese dem Sozialausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

TOP 10 Verschiedenes

Frau Hennig weist auf den „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ hin. Der Tag wird am 25.11.2024 begangen, die öffentlichen Stellen im Landkreis Wittmund werden eine entsprechende Beflaggung vornehmen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.21 Uhr.

Enno Ihnen	Holger Heymann	Thea Janssen
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)